

JAHRESBERICHT

2008



Das fünfte Jahr der Selbständigkeit war erneut ein bewegtes und intensives Jahr, geprägt von Wachstum und organisatorischen Veränderungen.

Wir konnten den Umsatz um etwa 10 Prozent auf 4.2 Millionen Franken steigern. Mit der Regionalisierung unserer Organisationsstruktur und durch die Integration von Movis preCare profitieren unsere Kunden von lokalen und klaren Zuständigkeiten sowie einer umfassenden Dienstleistungspalette aus einer Hand.

Movis AG
Kreuzbühlstrasse 8
8008 Zürich
Telefon +41 44 387 58 98
Telefax +41 44 387 58 99
info@movis.ch

www.movis.ch

**IHRE BETRIEBLICHE
SOZIALBERATUNG**

movis
weiter kommen

HIGHLIGHTS 2008

Im April 2008 wurde die *Reorganisation* der Movis *erfolgreich umgesetzt*. Die Bereichsorganisation wurde aufgehoben und durch eine Struktur ersetzt, die konsequent die Region ins Zentrum stellt. Neu gliedert sich die Movis in fünf Regionen: Westschweiz, Mitte, Nordwest-Schweiz, Zürich und Ostschweiz. Durch die Regionalisierung werden die Kundenausrichtung gestärkt und die Kompetenzen klar zugeordnet und dezentralisiert.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir die *Zahl unserer Mandate steigern*. Die bedeutendsten neuen Auftraggeber sind: Compass Group, CSS Versicherungen, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Nokia Siemens Networks und DMS Nutritional Products. Die Akquisitionserfolge basieren nicht zuletzt auf der konsequenten Marktbearbeitung in den fünf Regionen.

Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine *verstärkte Öffentlichkeitsarbeit* geleistet, um den Bekanntheitsgrad der Movis weiter zu erhöhen. Dies erfolgte über eine neue Unternehmensbroschüre, zwei Inserateserien in Fachzeitschriften, überarbeitete Informationen im Internet und durch Vorträge an Fachtagungen. Für Januar 2009 wurde aus Anlass des fünfjährigen Management-Buyouts eine Panel-Diskussion mit hochkarätigen Gesprächsteilnehmern zum Thema Leistungsgesellschaft geplant. Eingeladen wurden unsere Kunden, Geschäftspartner, die Mitarbeitenden der Movis, die Presse und andere ausgewählte Gäste.

Unter neuer Führung haben wir unsere Position in der *Westschweiz* deutlich verbessern können. Ermöglicht wurde dies durch die Gewinnung neuer Kunden, die Zusammenarbeit mit der Groupe Mutuel mit Sitz in Martigny (VS) und den Fachhochschulen der Westschweiz sowie durch die Rekrutierung neuer und zusätzlicher Movis-Beraterinnen.

Im Rahmen der *Umsetzung der 5. IVG-Revision* konnten wir im Herbst 2008 eine Vereinbarung mit der Sozialversicherungsanstalt (SVA) Zürich für Job Coaching unterzeichnen. Als offizieller Vertragspartner können wir bei den kantonalen IV-Stellen entsprechende Anträge stellen und Mandate übernehmen. Für unsere Kunden können wir damit eine wichtige und zusätzliche Schnittstellenfunktion bei der Früherkennung und Integration von krankheits- und unfallbedingten Langzeitabwesenheiten leisten.

Auf Ende Jahr haben wir die *Movis preCare AG* nach zwei Jahren Erfahrung und Aufbauarbeit vollständig in die Movis AG integriert. Von diesem Schritt versprechen wir uns fachliche Synergien, beispielsweise im Bereich Aus-/Weiterbildung, sowie eine Klärung der Zusammenarbeit mit Versicherungsgesellschaften und dadurch eine Intensivierung in der Marktbearbeitung.



BEISPIELE IM FOKUS

Betriebliches Case Management

Verschiedene Entwicklungen, letztlich vor allem aber zunehmende Kosten, haben dazu geführt, dass Unternehmen den Themen Langzeitabsenzen und drohende Invalidität mehr Beachtung schenken. Movis bietet ihren weit über 100 Auftraggebern in der Schweiz Hilfe in den Bereichen Prävention, Früherkennung und Integration an.

Unternehmen wie zum Beispiel die Compass Group, die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und das Schweizer Fernsehen (SF) machen vom Angebot der Movis Gebrauch. Im Bereich Case Management arbeiten die Personalabteilung und die Linienvorgesetzten mit Movis zusammen mit dem Ziel der

- Betreuung und Beratung von Mitarbeitenden zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung bei gesundheitsbedingten längeren Absenzen,
- Wiederherstellung bzw. Förderung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit, und
- Vermeidung und Reduktion von Langzeitabsenzen und Invalidisierung.

Wenn Mitarbeitende aus gesundheitlichen Gründen langzeitabsent sind, entscheidet die verantwortliche Person im Unternehmen, ob eine Grobanalyse durchgeführt werden soll. Wird eine Grobanalyse in Auftrag gegeben, so bespricht die oder der betroffene Mitarbeitende die aktuelle Situation mit der zuständigen Movis-Beraterin. Zusätzlich nimmt die Beraterin auch Kontakt mit dem Hausarzt/Facharzt und involvierten Versicherungen auf. Anschliessend werden das Integrationspotenzial und die nötigen Schritte zur Integration näher geklärt. Schliesslich werden in Absprache mit allen Beteiligten Ziele und Massnahmen für das Betriebliche Case Management formuliert, welche bei Akzeptanz auch umgesetzt werden. Es findet eine periodische Überprüfung und ein Reporting statt, um den Verlauf zu kontrollieren.

Für die berufliche und soziale Integration verwendet Movis folgendes Konzept:

Berufliche und soziale Integration

Case Management

- Triage und Vernetzung
- Fallführung und Systemsteuerung
- Beratungszyklus
- Beratungsprozess

Beratung und Betreuung

- Lösungsfokussiert
- Ressourcenorientiert
- Eigenverantwortung des Mitarbeitenden
- Berufskodex Soziale Arbeit

Polyvalentes Fachwissen in den Bereichen

- Gesundheit
- Arbeit
- Finanzen
- Soziales

Insgesamt betreuten die Movis-Mitarbeitenden im Berichtsjahr mehr als 200 Case Management-Fälle.

BEISPIELE IM FOKUS

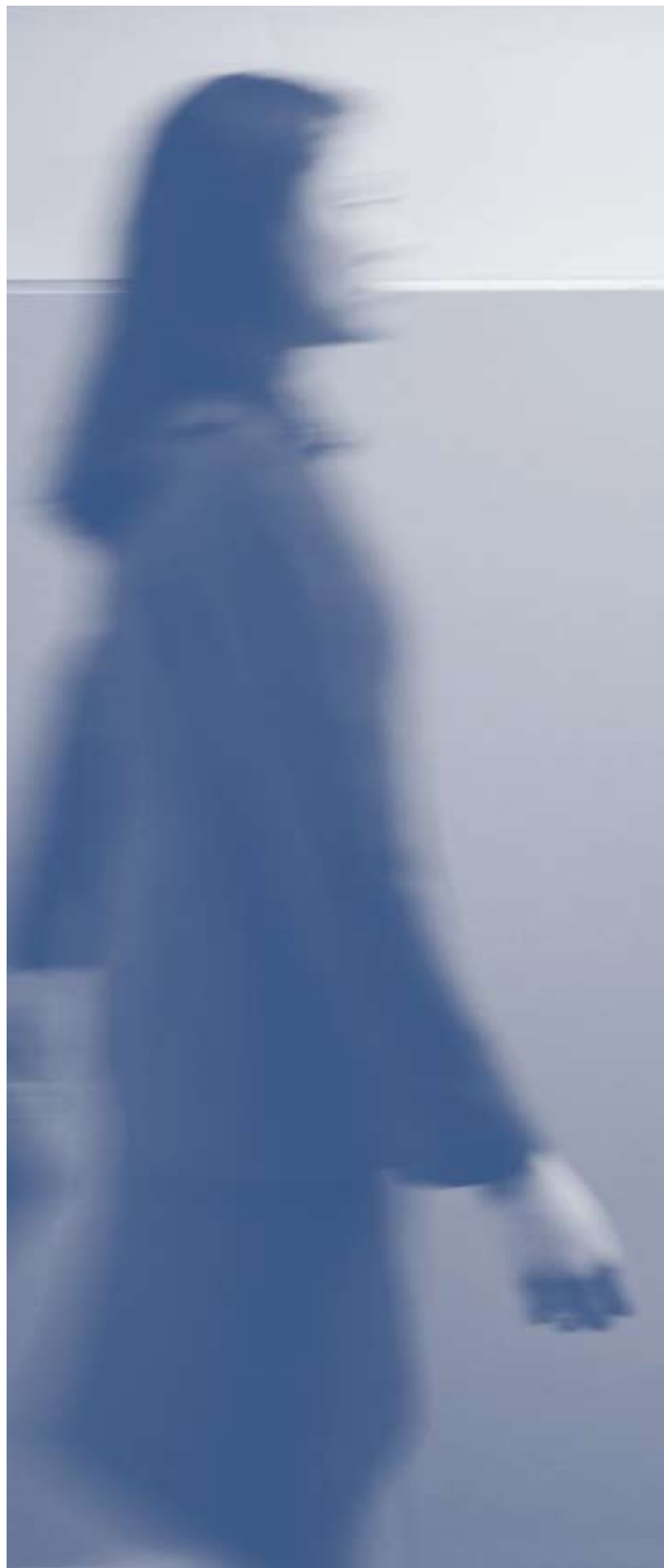
Kooperation mit der Fachhochschule St. Gallen

In Kooperation mit der Fachhochschule St. Gallen wurde der im Jahr 2007 entwickelte Zertifikationslehrgang Case Management auch im 2008 wieder erfolgreich durchgeführt. Eine dritte Durchführung mit modifiziertem Programm befindet sich bereits in Planung – voraussichtlicher Beginn des Lehrganges ist Herbst 2009.

Aus der bisherigen projektbezogenen Zusammenarbeit von FHS St. Gallen, GeKom GmbH und Movis AG ist das Netzwerk Soziale Integration und Prozesssteuerung entstanden. Alle drei Organisationen engagieren sich im Bereich der Sozialen Arbeit und verfügen über umfangreiches Wissen sowie vielfältige Erfahrungen. Das Netzwerk deckt unterschiedliche Kompetenzfelder bei Fragen der Optimierung von Sozialer Integration und Prozesssteuerung umfassend ab. Es sind dies: Betriebswirtschaftliche, sozialpolitische und sozialarbeiterische Kompetenzen; Evaluations- und Forschungskompetenzen sowie sozialinformatische Kompetenzen. Im Netzwerk Soziale Integration und Prozesssteuerung werden diese komplementären Bausteine zu einem Ganzen und einer gemeinsam getragenen Beratungsplattform zusammengeführt.

Im abgelaufenen Jahr konnten das Netzwerk Soziale Integration und Prozesssteuerung für das Departement des Innern des Kantons St. Gallen ein Konzept Case Management erarbeiten. Ziel ist eine flächendeckende Einführung von Case Management in der Sozialberatung im Kanton St. Gallen. Unser Konzept schlägt ein innovatives Filtermodell für die Falltriage vor und empfiehlt, eine schrittweise, die regionalen Gegebenheiten berücksichtigende Implementierung. Ab Sommer 2009 ist die Lancierung einer Pilotphase in verschiedenen Regionen des Kantons vorgesehen. Bis 2012 soll eine definitive und flächendeckende Umsetzung erfolgen.

Ende 2008 haben wir uns zudem als Netzwerk Soziale Integration und Prozesssteuerung zusammen mit der Fachhochschule St. Gallen beim Kindschutz Schweiz mit einer Offerte für ein Projekt zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie «Nationale Elternhotline» beworben.



FINANZEN 2008

Mit einem Umsatzwachstum von knapp 10 Prozent liegt die Wachstumsrate höher als im Vorjahr. Erfreulich ist auch, dass wir den fünften positiven Jahresabschluss seit dem Management-Buyout erzielen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gewinn jedoch geringer ausgefallen. Dies ist vor allem auf die getätigten Investitionen für das Wachstum, wie vermehrter Personalaufwand und höhere Marketingkosten, zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr hatten wir einen leichten Rückgang bei der Produktivität, gemessen am Pro-Kopf-Umsatz pro Vollzeitmitarbeitenden, zu verzeichnen. Neben Neu- und Ersatzrekrutierungen haben sich vor allem auch die Erweiterung des Dienstleistungsspektrums und unsere internen Initiativen zur Prozess- und Qualitätsverbesserung in einem ersten Schritt negativ auf die Produktivität ausgewirkt. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich diese Investitionen bereits im nächsten Jahr positiv entwickeln werden und wir weitere Produktivitätsfortschritte erzielen und zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden generieren können.

	2007	2008	Veränderung
Umsatz	3'843'000.–	4'200'000.–	+ 9.3%
Anzahl Mitarbeitende ¹	22.6	25.4	+ 12.4%
Pro-Kopf-Umsatz ²	165'000.–	163'150.–	- 1.1%

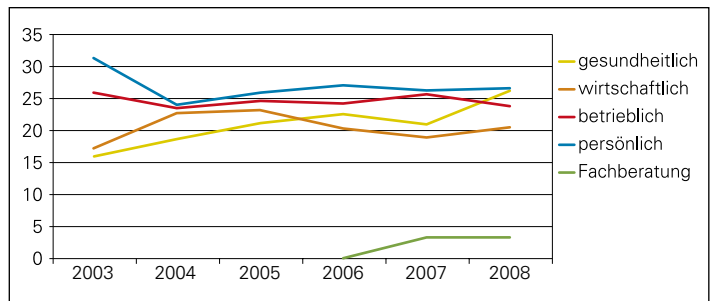
(¹ umgerechnet in Vollzeitstellen; ² Basis: Umsatz abzüglich Arbeiten Dritter)

UNTERNEHMENSSTATISTIK

Mitarbeitendenberatung / Sozialberatung

Die Inanspruchnahme der Sozialberatung bei den Aufträgen mit Jahrespauschale beträgt 4.52 Prozent und bei den Aufträgen auf Abruf 1.85 Prozent. Im Vergleich mit den neu berechneten Vorjahreswerten entspricht dies einem Anstieg von 0.67 bzw. 0.3 Prozentpunkten.

Bei den Themenbereichen zeigen sich bei einer Gesamtbetrachtung aller Aufträge kaum grössere Veränderungen. Die Beratungen verteilen sich recht gleichmässig auf die vier Problembereiche mit Werten zwischen 20.5 und 26.5 Prozent. Auch die Inanspruchnahme von Fachberatungen für Vorgesetzte und Personaldienste zeigte kaum eine Veränderung zum letzten Jahr und machte in etwa 3 Prozent aus. Im Mehrjahresvergleich fällt der stetige Anstieg des Anteils der Beratungen zu gesundheitlichen Themen auf.



AUSBLICK 2009

Die Qualität unserer Beratungen und die Prozesse werden wir im neuen Jahr weiter optimieren. Mittels eines anonymen Fragebogens wird ab dem Frühjahr 2009 die KlientInnenzufriedenheit standardisiert erhoben und gezielt ausgewertet. Zudem werden die Jahresgespräche mit unseren Kunden in Zukunft mit Hilfe eines Formulars klar strukturiert und systematisch geführt, um die Kundenbedürfnisse besser analysieren zu können.

Die konsequente Umsetzung unserer «Alles-aus-einer-Hand»-Strategie werden wir im Jahr 2009 weiter vorantreiben. Diese Ausrichtung wollen wir für zusätzliches Wachstum nutzen.

Mit der Integration von Movis preCare werden wir unsere Position verstärken und in mehreren Bereichen Synergien schaffen können. Die Bereiche Mitarbeitendenberatung/Sozialberatung, Case Management sowie Gesundheits- und Absenzmanagement werden wir kompetent und bedürfnisgerecht abdecken. Unsere «Alles-aus-einer-Hand»-Strategie (Prävention, Früherkennung und Integration) kann somit konsequent umgesetzt werden. Zusätzliche Synergien durch die Integration erhoffen wir uns im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danke ich für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gilt auch allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und ihr Engagement.



Dr. Raphael Laubscher
Geschäftsführer Movis AG

